

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Uwe Kekeritz, Ute Koczy, Tabea Rößner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/11129 –**

Mögliche Einflussnahme des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung auf Artikel in geförderten Zeitschriften

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die Veröffentlichung entwicklungspolitischer Publikationen mit Mitteln aus dem Förderprogramm für entwicklungspolitische Bildung. Zuschussempfänger müssen Ausgaben und seit einiger Zeit Artikel vor der Veröffentlichung dem BMZ zur Freigabe und Überprüfung vorlegen.

In verschiedenen Fällen scheint das Bundesministerium Einfluss auf die Berichterstattung genommen zu haben. Kürzlich wurde bekannt, dass ein unternehmenskritischer Artikel der Zeitschrift „Südlink“ (Ausgabe September 2012) ohne Annahme der vom BMZ geforderten Überarbeitungen nicht erscheinen konnte. Das BMZ drohte mit dem Entzug von Fördergeldern. Die Herausgeber entschieden sich statt der Überarbeitung für weiße Seiten und druckten den Artikel als beigelegtes Blatt auf eigene Kosten. Das BMZ begründet sein Vorgehen u. a. mit dem Beutelsbacher Konsens aus dem Jahr 1976, der Grundlagen für politischen Schulunterricht zu schaffen versuchte. Die in diesem Fall angewendete Auslegung des Beutelsbacher Konsens kann als Eingriff in das Grundrecht der freien Meinungsäußerung und gegen den politischen Bildungsauftrag von auch kritischen Publikationen verstanden werden. Es scheint als ob die jetzige Leitung des BMZ auf die geförderten Publikationen größeren inhaltlichen Einfluss nimmt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob eine kritische Berichterstattung auch in vom BMZ geförderten Publikationen weiterhin möglich ist oder ob ungewünschte Berichterstattung unterbunden wird.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Aus Sicht der Bundesregierung ist die kritische Auseinandersetzung mit den Folgen der Globalisierung eine wichtige Aufgabe, die erforderlich ist, um Verständnis für den Politikbereich „Entwicklungszusammenarbeit“ zu schaffen. Zugleich führt der kritische Diskurs auch dazu, dass sich Bürgerinnen und Bür-

ger als Handelnde begreifen, die durch ihr eigenes Verhalten die Globalisierung mitgestalten können.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt im Rahmen seines Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung vielfältige Aktivitäten der Zivilgesellschaft zu diesem Thema. Unterstützt werden Projekte, die lebensnah und anschaulich über entwicklungspolitische Themen aufklären und die zeigen, wie sich Bürger entwicklungspolitisch engagieren können. Förderungen folgen dem Gedanken einer globalen nachhaltigen Entwicklung und unterstützen so die entwicklungspolitische Zielsetzung der Bundesregierung.

Die nachstehenden Antworten auf die vorliegende Kleine Anfrage sind vor diesem, aber auch vor dem Hintergrund der ordnungsgemäßen Verwendung von Steuergeldern zu sehen. Der Haushaltsgesetzgeber hat dem BMZ im Titel zur „Förderung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“ Mittel mit dem Ziel zur Verfügung gestellt, Bildungsmaßnahmen zu fördern. Diese Aufgabe ist nach Auffassung der Bundesregierung eine andere als die Finanzierung von „Negativ-Kampagnen“. Die Förderung von Publikationen, die sich durch Polemik, Beleidigungen oder Falschaussagen auszeichnen, genügt nach Auffassung des BMZ diesem Bildungsanspruch nicht.

1. Welche Publikationen werden im Rahmen des Förderprogramms für entwicklungspolitische Bildung unterstützt (bitte nach Namen der Publikationen, Förderzeitraum und Förderumfang auflisten)?

Die Übersicht der im Rahmen des Förderzyklus 2012 des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung geförderten Publikationen befindet sich in der Anlage.

Bei den erfassten Veröffentlichungen handelt es sich um jene, die in den Förderverträgen sowie in den Anträgen der Zuschussempfänger aufgeführt wurden, d. h. um geplante Veröffentlichungen.

Daher können zum jetzigen Zeitpunkt keine verbindlichen Angaben zum Titel, Seitenumfang sowie der Auflagenstärke/Häufigkeit des Erscheinens gemacht werden, da diese Angaben zum Großteil noch nicht vorliegen, sondern frühestens nach Prüfung der Verwendungsnachweise aufgeführt werden.

Veröffentlichungen wie z. B. Flyer, Poster, Jahresprogramme sowie solche des Aktionsgruppenprogramms sind in der Liste nicht berücksichtigt. Zum jetzigen Zeitpunkt können bezüglich des Aktionsgruppenprogramms keine verbindlichen Angaben zum Titel, Seitenumfang sowie der Auflagenstärke und der Häufigkeit des Erscheinens gemacht werden, da diese Angaben zum Großteil noch nicht vorliegen, sondern frühestens nach Prüfung der Verwendungsnachweise.

Die beigelegte Übersicht erfüllt – aufgrund der aktuell noch unzureichenden statistischen Erhebungsmöglichkeiten – nicht den Anspruch der Vollständigkeit.

2. Welche der geförderten Publikationen müssen zur Überprüfung durch das BMZ vor Veröffentlichung vorgelegt werden, und wie wird dies konkret umgesetzt?

Eine Übersicht über die Inhalte von Publikationen ist dem BMZ sechs Wochen vor Drucklegung dann vorzulegen, wenn Printmedien einen wesentlichen Teil der geförderten Maßnahme ausmachen oder wenn Zweifel bestehen, ob sie im

Einklang mit dem Förderkonzept des BMZ stehen. In der Regel übersendet der Zuschussempfänger die finale Fassung des Inhaltsverzeichnisses.

3. Welche Organisationseinheiten, Gremien und Personen sind im BMZ für die Überprüfung und Abnahme der geförderten Publikationen zuständig?

Im BMZ ist das Referat 114 (Bürgerschaftliches Engagement) zuständig.

4. Wird die Nichtfreigabe einer Publikation in jedem Fall dem Bundesminister und den Staatssekretären vorgelegt?

Wenn nein, in welchen Fällen wird dies anders gehandhabt?

Die Entscheidung, ob das BMZ einen finanziellen Zuschuss zu einer Publikation zusagt, obliegt dem zuständigen Referat im BMZ.

5. Wenden auch andere Bundesministerien oder deren nachgeordnete Bundesbehörden ein solches Verfahren an, und wenn ja, welche Bundesministerien oder Bundesbehörden sind dies?

Alle Bundesministerien und ihre nachgeordneten Behörden geben in der Regel Publikationen, die unter ihrer Herausgeberschaft erscheinen, ihren Leitungen vorab zur Kenntnis.

Durch die Bundesministerien und ihre nachgeordneten Behörden geförderte Publikationen werden hinsichtlich der Frage geprüft, ob sie den jeweils geltenden Förderrichtlinien genügen. Im Übrigen wird auf die Ausführung in der Vorbemerkung der Bundesregierung sowie auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen.

6. Seit wann sehen die Verträge mit den Förderempfängern die Möglichkeit vor, geförderte Publikationen vor der Veröffentlichung dem BMZ vorzulegen, und seit wann wird dies aktiv und regelmäßig durch das BMZ genutzt?

Das BMZ behält sich seit Anfang 2005 die Möglichkeit vor, Publikationen auf ihre Förderfähigkeit zu prüfen. Ergänzend wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

7. Wie viele Publikationen (einzelne Ausgaben und Artikel) hat sich das BMZ in den Jahren 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 vor Veröffentlichung vorlegen lassen (bitte nach Jahren, Ausgaben und Artikeln aufschlüsseln)?

Das BMZ führt hierzu keine Statistik. Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

8. Ist seit der Amtsübernahme durch den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, ein Anstieg bei der Zahl der Publikationen zu erkennen, die sich das BMZ vor der Veröffentlichung vorlegen lässt, und wenn ja, wie begründet die Bundesregierung dies?

Auf die Antwort zu Frage 7 wird verwiesen.

9. Wie viele Artikel oder Publikationen wurden seit der Amtsübernahme von Bundesminister Dirk Niebel aufgrund einer Intervention durch das BMZ oder der dafür eingerichteten Stellen nicht veröffentlicht, und welche waren dies (bitte Ausgaben und Artikel, die nicht erschienen sind, auflisten)?

Auf die Antwort zu Frage 7 wird verwiesen.

10. Wie viele Artikel oder Publikationen wurden seit der Amtsübernahme von Bundesminister Dirk Niebel aufgrund einer Intervention durch das BMZ oder der dafür eingerichteten Stelle überarbeitet, und welche waren dies (bitte Ausgaben und Artikel auflisten)?

Auf die Antwort zu Frage 7 wird verwiesen.

11. Wurden die Richtlinien zur Überprüfung geförderter Publikationen seit 2009 modifiziert, oder wurden die Verträge mit den Redaktionen/Verlagen verändert?

Wenn ja, welche waren dies, und inwiefern wurden sie geändert?

Die Vorgaben wurden Anfang 2010 verändert. Die große Zahl der geförderten Publikationen erforderte es, ein vereinfachtes Verfahren im BMZ einzuführen. Zudem wurden durch organisatorische Veränderungen innerhalb und außerhalb des BMZ (u. a. Gründung der Engagement Global gGmbH) im genannten Zeitraum zum Teil Zuwendungen gewährt und zum Teil zivilrechtliche Weiterleitungsverträge geschlossen. Inhaltliche Veränderungen für die Zuschussempfänger haben sich hieraus allerdings nicht ergeben. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

12. Welche Alternativen gibt es nach Ansicht der Bundesregierung zur praktizierten Vorabvorlage von Publikationen vor der Veröffentlichung, um die sachgemäße Verwendung von Steuermitteln sicherzustellen?

Das BMZ sieht keine Alternative zu seiner derzeitigen Praxis.

13. Welchen Schaden hat das BMZ durch die den Artikel „Virtuose Ablenkmanöver“ in der Zeitschrift „Südlink“ für wen befürchtet?

Das BMZ hat dafür Sorge zu tragen, dass die aus dem Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung finanzierten Maßnahmen die Zweckbestimmung des Programms erfüllen.

14. Welche einzelnen Abschnitte des unternehmenskritischen Artikels „Virtuose Ablenkmanöver“ der Zeitschrift „Südlink“ (www.inkota.de/material/suedlink-inkota-brief/161-unternehmensverantwortung/christina-felschen-greenwashing) bewertet die Bundesregierung als „Verunglimpfung Dritter“, und mit welcher Begründung tut sie dies (bitte Abschnitte genau angeben und begründen)?

Wie durch die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in ihrer Antwort zur Nachfrage des Abgeordneten Uwe Kekeritz vom 12. Oktober 2012 ausgeführt, handelt es sich beim Artikel „Virtuose Ablenkmanöver“ nach Einschätzung des BMZ um keine ausgewogene, sachliche, verschiedene Aspekte beleuchtende Darstel-

lung. Er genügt daher Bildungsansprüchen nicht. Diese Einschätzung betrifft den Artikel insgesamt. Die aufgeführten Unternehmen wurden willkürlich herausgegriffen, ohne Begründung, warum gerade diese Unternehmen erwähnt wurden bzw. ohne Hinweis darauf, dass es sich hierbei um beispielhafte Nennungen handelt. Auch entspricht die halbsatzweise Zitierung nicht sachlicher Bildungsarbeit.

Die Kritik des BMZ bezieht sich konkret auf folgende Abschnitte des Artikels: In den Abschnitten 5 und 6 wird die Verantwortung für die Fehlentwicklung des Projekts in Mosambik einseitig der Firma Vale zugeschrieben, die Verantwortung der nationalen Regierung, die in erster Linie für die Einbeziehung der Bevölkerung sorgen müsste, bleibt völlig unberücksichtigt. Darüber hinaus werden einseitig armutsmindernde Effekte, etwa die Schaffung von Arbeitsplätzen oder erhöhte Steuereinnahmen, weder in den genannten noch in den vorherigen Absätzen zur Firma Vale thematisiert. Dies hätte zu einer ausgewogenen Darstellung dazugehört. Im Abschnitt 10 werden schwerwiegende Anschuldigungen gegenüber der Firma Quicksilver ohne Beleg/Quellennachweis erhoben („das kann Strafen bei Krankheit oder Schwangerschaft, ... mit einschließen“). In Abschnitt 11 wird der Jahresumsatz und nicht der Jahresgewinn von dm ins Verhältnis zu den Ausgaben für die „Futuristen“-Initiative gesetzt, und damit ein verzerrtes Bild vermittelt. In Abschnitt 12 wird der Eindruck erweckt, die Firma dm verwende Palmöl aus Ländern wie Indonesien und Malaysia, das nicht nachhaltig gewonnen wurde. Dies lässt sich jedoch allein aus der Angabe „unbekannte Herkunft“ nicht zuverlässig schlussfolgern. Der Firma dm wird damit etwas unterstellt, dessen Wahrheitsgehalt nicht belegt wird. Die Behauptung im selben Absatz, die Firma dm sei nicht bereit, auf Soja oder Raps umzustellen aus Sorge um Gewinnmargen oder mangelnder Bereitschaft die Preise zu erhöhen, enthält ein negatives Werturteil, das nicht sachlich begründbar ist. Die in Absatz 13 erhobene Forderung, dass das einzelne Unternehmen dm für jedes Produkt in seinem Angebot einen zweifelsfreien Herkunftsnachweis führen soll, ist nicht ausgewogen. Hier stellt sich die Frage, warum gerade dm diese Pflicht erfüllen soll und nicht auch andere Unternehmen. Gleichzeitig wird suggeriert, dass andere Unternehmen dieser Pflicht nachkommen, die Firma dm also der alleinige „Übeltäter“ ist, was wiederum nicht den Tatsachen entspricht.

15. Was ist nach Auffassung der Bundesregierung unter staatlicher Pressezensur zu verstehen, und inwiefern trifft die geübte Praxis der Vorabvorlage von Artikeln in geförderten Publikationen darauf zu bzw. nicht zu?

Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ist unter „Zensur“ im Sinne des Artikels 5 Absatz 1 Satz 3 des Grundgesetzes die so genannte Vorzensur zu verstehen. Bezogen auf die Presse bedeutet Zensur danach das generelle Verbot, Presseerzeugnisse vor behördlicher Prüfung und Genehmigung des Inhalts der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, verbunden mit dem Gebot, sie vor der Publikation der zuständigen Behörde zur Kontrolle vorzulegen. Der Vorbehalt, im Rahmen der staatlichen Förderung von Maßnahmen und Publikationen zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit auch vor der Veröffentlichung zu prüfen, ob die finanzierten Maßnahmen der Zweckbestimmung des Programms und den zugrunde liegenden Förderrichtlinien entsprechen, trifft darauf nicht zu.

16. Betrachtet die Bundesregierung die Redaktionen der durch das BMZ geförderten Publikationen als publizistisch unabhängig, falls nein, inwiefern ist deren publizistische Unabhängigkeit eingeschränkt?

Ja.

17. Welche konkreten Schritte plant die Bundesregierung, um in Zukunft sicherzustellen, dass kritische Berichterstattung nicht durch Förderentzug gefährdet wird?

Auf die Ausführungen in der Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen.

FEB Veröffentlichungen 2012

Zuschussempfänger		Themen		Typ		Anträge (keine Angabe)	
		Globale soziale Gerechtigkeit		Unterrichtsmaterial		Beschreibung laut FEB-Fördervertrag 2012	
Adivasi-Kooperationsprojekt e.V.						k. A.	Erstellung von Bildungsmaterialien für den Englischunterricht: 4 Arbeitstreffen, Produktion von 3 Mappen plus didaktisches Begleitmaterial
act for transformation		Afrika		Handreichung		1.000	Erstellung einer Handreichung für Referent/innen
Aktion 3. Welt e.V.		Menschenrechte, Urbanität		Dossier		2.850	Erstellung eines Dossiers zu "Globale Dimensionen von Urbanität"
Asienstiftung		Burma, Millennium Consumption Goals		Publikation		500	Erstellung einer Publikation zu Burma (2012 und 2013)
Behinderung und Entwicklungszu		Menschen mit Behinderung		Broschüre		1.000	Erstellen einer Broschüre zu "Ernährung und Behinderung - eine globale Herausforderung" (in zwei Versionen: "übliche" und leichte Sprache), 16 Seiten / 44 Seiten
Christliche Initiative Romero e. V.		Fairer Handel		Zeitung / Beilage		40.000	Erstellung von 2 Aktionszeitungen
Christliche Initiative Romero e. V.		Fairer Handel		Broschüre		2.000	Erstellung eines Einkaufsratgebers und von zwei Hintergrundbroschüren
Christliche Initiative Romero e. V.		Faire Bekleidung		Information		1.000	Erstellung einer Werkmappe und Durchführung eines Informationsstands im Rahmen der didacta 2013/2014
DeLaGe Saar e. V.		Sport, Fairer Handel		Ausstellung		1	Planung und Erstellung eines Wissensparcours zum Thema Fairness und Fair Trade
DGB Bildungswerk e.V. Düsseldorf		Rohstoffe, Wasser, Energie		Broschüre		2.500	Erstellung einer Broschüre zum Themenschwerpunkt "Weltweiter Verteilungskampf um Ressourcen: Rohstoffe - Wasser - Energie"
DGB Bildungswerk e.V. Düsseldorf		Prekäre Arbeit		Broschüre		2.500	Broschüre "Prekäre Arbeit"
DGB Bildungswerk e.V. Düsseldorf		OECD		Broschüre		2.500	Broschüre "OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen"
EarthLink München e. V.		Kinderarbeit, Tourismus		Information		1.000	Erstellung eines Handlungsbildfadens für Verantwortliche der Reisebranche
Eine Welt Netzwerk Bayern e. V.		Globales Lernen		Dokumentation		100	Erstellung einer Dokumentation des Bildungskongresses
Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.		Fairer Handel, Blumen		Publikation		10.000	Erstellen einer Publikation "Blumen FAIRkaufen"
EPIZ Reutlingen e.V.		Globales Lernen		Information		k. A.	Erstellung und Verbreitung eines Beratungsordners "Globales Lernen in Schulprofilen an Schulen in Baden-Württemberg". "Eine Welt in der Schule"
EPIZ Reutlingen e.V.		Globales Lernen		Heft		k. A.	Erstellung eines Sonderhefts
erfassjahr.de e.V.		Verschuldung		Ausstellung		1	Erstellung und Präsentation der Wanderausstellung "Geschichten der Schuldenkrise"
erfassjahr.de e.V.		Verschuldung		Information		5.000	Erstellung von Ausstellungsbrochüre
FDCL Berlin		Nahrungsmittel, Weltwirtschaft		Ausstellung		1	Erstellung und Vertrieb einer Ausstellung "Teiler statt Tonne: Lebensmittelverluste, Verschwendung und Hunger"
FDCL Berlin		Nahrungsmittel, Weltwirtschaft		Broschüre		1.000	Erstellung einer Hintergrundbroschüre "Stop the Waste: Lebensmittelverluste und Ernährungssicherheit"

FEB Veröffentlichungen 2012

Zuschussantraggeber	Themen	Typ	Anlage (k. A. = keine Angabe)	Beschreibung laut FEB-Fördervertrag 2012
finep e.V.	Fairer Handel (Textilien)	Information	k. A.	„Oko-faires Stoffbuch“ mit Textproben und deren Eigenschaften und Bezugsmöglichkeit zusammengestellt werden. (22 Seiten)
Forum Fairer Handel e. V.	Fairer Handel	Heft	200.000	Entwicklung Rezeptheft
Germanwatch e. V.	Klima	Zeitung / Beilage	k. A.	Erstellung von mind. 3 Zeitungsbeilagen: „Weltblick“
Germanwatch e. V.	Landwirtschaft, Agrarpolitik	Studie	k. A.	Erstellung zweier politischer Kurzstudien
Gesellschaft für Humanistische Fotografie e.V.	Livelihood Award	Ausstellung	1	Ausstellung „Right Livelihood Award“.
Gesellschaft für Humanistische Fotografie e.V.	Livelihood Award	Broschüre	k. A.	Broschüre als Bildungsmaterial
Grundschnulverband e.V.	Globalisierung, Globales Lernen	Unterrichtsmaterial	5.000	Erstellung von drei Heften „Eine Welt in der Schule“ mit Unterrichtsbeispielen, Theoriebeiträgen und Informationen zum Lernbereich „Eine Welt/Globale Entwicklung“
infoe e.V.	Indigene, Waldschulz, Menschenrechte	Information	k. A.	Erstellen von drei Berichten und von Print-Beiträgen zu indigenen Völkern im Rahmen von Waldschutzmaßnahmen
Informationsstelle Peru e.V.	Nord-Süd Solidarität	Broschüre	1.500	Erstellung einer Broschüre mit Ergebnissen der Seminare bzw. „Peruanische Küche“
Inkolia-Netzwerk e.V.	Welternährung	Zeitung / Beilage	95.000	Erstellung Zeitungsbeilage
Inkolia-Netzwerk e.V.	Faire Kleidung	Heft	1.000	Erstellung eines Lehrerheftes „Discover Fairness“
Inkolia-Netzwerk e.V.	CSR	Dossier	1.500	Dossiers zum Thema „Unternehmensverantwortung in der globalisierten Welt“
Inkolia-Netzwerk e.V.	Rio +20	Dossier	1.500	Dossiers zum Thema „Rio+20-Konferenz: Krisen und Alternativstrategien“
Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen	Rio +20	Unterrichtsmaterial	k. A.	Erstellung von didaktischen Materialien zum Jahresthema „Rio+ 20“
Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen	Ernährung, Menschenrechte	Buch	k. A.	Kochbuch
KATE e.V.	Klima, BNE, Nahrungsmittel	Buch	500	Erstellung und Verbreitung je eines Kinderbuchs für Kindergartenkinder und Grundschüler/innen
KoEra Freiburg	Fußball, Brasilien	Heft	1.000	Sonderheft
KOSA e.V.	Südamerika, Energiepolitik, Klimawandel	Unterrichtsmaterial	10.000	Erstellung eines Schüler/innen-Heftes
Kunsthalle FAUST e.V.	Tuberkulose	Ausstellung	1	Erstellung einer Ausstellung mit einer thematischen Einführung (Katalog)
Lateinamerika-Zentrum e.V.	Klimawandel	Heft	400	Überarbeitung und Erweiterung von bestehenden Materialien, Erstellung von Informationsmaterialien zum Projekt (Hefte, Flyer und Plakate)
Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.	Ernährung	Publikation	1.000	Publikationen (Neuauflage „Globales Lernen macht Schule“)

FEB Veröffentlichungen 2012

Zusammenhang	Themen	Typ	Anzahl	(k. A. = keine Angabe)	Beschreibung laut FEB-Fördervertrag 2012
Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.	Globales Lernen, Ernährung	Handreichung	100		Handreichung für Leihkäffe "Ernährung Global"
Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.	Globales Lernen, Ernährung	Broschüre	1.000		Broschüre zur Vorstellung von Eine-Welt-Gruppen im Saarland
Nord Süd Forum München e.V.	Fairer Handel	Publikation	10.000		Publikation "Fairer Einkauf in München"
Oxfam Deutschland e.V.	MDG	Unterrichtsmaterial	6.500		Erstellung von Unterrichtsmaterialien
Philippinenbüro	Rohstoffe, Asien	Zeitung / Beilage	40.000		Erstellung einer Beilage zum Thema Rohstoffabbau/ Alternativen aus Asien
Powershift e.V.	Klima, Klimagerechtigkeit	Publikation	300		Erstellung und Vertrieb der Publikation "Alles was Recht ist: Der Clean Development Mechanism (CDM): Entwicklungs- und Klimagerecht?"
Stidwind e.V.	Landnutzung	Heft	2.250		Erstellen von drei Materialheften zu Flächen- und Landnutzung, Agrarinvestitionen und Migration (Auflage je 750)
Tanzania-Network.de e.V.	Tansania, Freiwilligendienst	Bildungsmaterial	600		Erstellung von Bildungsmaterial zum Thema "Freiwilligendienste"
Tatort - Straßen der Welt e.V.	Rohstoffe	Heft	2.000		Konzipieren, Verfassen, Gestalten und Drucken eines neuen Materialbandes (12 Seiten) mit den neuen inhaltlichen Schwerpunkt "Ressourcen und Rohstoffe"
TransFair - Verein zur Förderung des Fairen Handels	Fairer Handel	Information	k. A.		Schokozeitung
VAMOS e.V.	Fairer Handel	Ausstellung	1		Erstellung eines zweiten Blumenkoiffers inkl. Schulausstellung
VEN Niedersachsen	Nahrungsmittel, Weltwirtschaft	Buch	1.000		Erstellung eines Rezeptbuches "Globales Hühn"
VNB Barnstorf	Orientierungsrahmen	Handreichung	1.000		Erstellung einer Handreichung zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in der Grundschule, ca. 100 Seiten
WEED - Wirtschaft, Ökologie &	Nahrungsmittel, Weltwirtschaft	Bildungsmaterial	1.000		Erstellung von Bildungsmaterial "Brot an der Börse: Spekulation mit Nahrungsmitteln"
Welthaus Bielerfeld e. V.	Welternährung	Unterrichtsmaterial	2.000		Erstellung einer Schaubildbroschüre
Welthaus Bielerfeld e. V.	Orientierungsrahmen	Handreichung	> 2.100		Erstellung von Handreichungen für verschiedene Schulformen zu den Kernlehrplan-Anschlussmöglichkeiten globaler Themen in den verschiedenen Fachbereichen
World University Service Deutsches Komitee e.V.	Nord-Süd Beziehungen	Dokumentation	k. A.		Erstellung von Dokumentationen

Erläuterungen zur Übersicht "FEB Veröffentlichungen Förderzyklus 2012"

Bei den erfassten Veröffentlichungen handelt es sich um jene, die in den FEB-Förderverträgen sowie in den Anträgen der Zuschussempfänger aufgeführt wurden, d.h. um geplante Veröffentlichungen. Daher können zum jetzigen Zeitpunkt **keine verbindlichen Angaben zum Titel, Seitenumfang sowie der Auflagenstärke / Häufigkeit des Erscheinens** gemacht werden, da diese Angaben zum Großteil noch nicht vorliegen, sondern frühestens nach Prüfung der Verwendungsnachweise.

Veröffentlichungen wie z. B. Flyer, Poster, Jahresprogramme sowie solche des AGP sind in der Liste nicht berücksichtigt.

Zum jetzigen Zeitpunkt können **keine verbindlichen Angaben zum Titel, Seitenumfang sowie der Auflagenstärke / Häufigkeit des Erscheinens** gemacht werden, da diese Angaben zum Großteil noch nicht vorliegen, sondern frühestens nach Prüfung der Verwendungsnachweise.

Die vorliegende Übersicht erfüllt – aufgrund der aktuell noch **unzureichenden statistischer Erhebungsmöglichkeiten** – nicht den Anspruch der Vollständigkeit.

